

Quantitative Auswertung

Online-Beteiligung der Brandenburger
Kommunen: Landesweite Stärkung von
kommunalem Klimaschutz und Klimaanpassung

Zebralog GmbH
18. September 2024



Inhaltsverzeichnis

Auswertung der Online-Beteiligung der Brandenburger Kommunen

- 1. Kontext der Online-Beteiligung:** Ablauf, Ziele, Zielgruppen, Aufbau der Beteiligungsplattform
- 2. Die Online-Beteiligung in Zahlen:** Zielgruppe, Teilnehmende, Plattformzugriffe
- 3. Methodik** der Auswertung
- 4. Auswertung der Online-Beteiligung der Brandenburger Kommunen**
 - Auswertung der Umfrage und Dialogmodule
 - Zwischenfazits
- 5. Fazit**

1 Kontext der Online-Beteiligung

Ablauf, Ziele und Zielgruppe



1 Kontext der Online-Beteiligung

Rahmen und Ziele

RAHMEN und ABLAUF

Die kommunale Ebene hat eine entscheidende Rolle bei der Erreichung der Klimaneutralität. Dabei ist sie zugleich vor erhebliche Herausforderungen gestellt.

Die Landesregierung setzt auf die Stärkung der landesseitigen Unterstützung und Beratung für den kommunalen Klimaschutz und die kommunale Klimaanpassung.

Um diese gezielt und entlang der kommunalen Bedarfe auszubauen, führte das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz (MLUK) im Zeitraum vom 25. Juni bis 26. August 2024 eine Online-Beteiligung durch.

ZIELE und ZIELGRUPPEN

Ein Ziel der Online-Beteiligung war es, Erfahrungswerte mit dem Transformations- und Klimaschutzpaket für Kommunen im Rahmen des Brandenburg Pakets einzuholen. Zudem sollten Bedarfe, Wünsche und Vorschläge zur Ausgestaltung einer verstärkten landesseitigen Unterstützung für den kommunalen Klimaschutz und die Klimaanpassung aufgenommen und diskutiert werden.

Zielgruppe der nicht-öffentlichen Online-Beteiligung waren die Landräte, Bürgermeister/innen, die Amtsdirektor/innen sowie die kommunalen Klimaschutzmanager/innen im Land Brandenburg.

Diese wurden gezielt und persönlich per Mail eingeladen, sich zu registrieren und auf der Plattform einzubringen.

1 Kontext der Online-Beteiligung Zeitraum, Plattform, Startseite

Zeitraum der Beteiligung

17. Juni 2024 – Auftaktveranstaltung mit Minister Axel Vogel

25. Juni bis 26. August 2024 – Online-Beteiligung

Beteiligungsplattform

<https://klimaplan-brandenburg-mitmachen.de>

- öffentlich zugänglich
- Umfrage und Dialogbereiche nur für registrierte Nutzer/innen

Aufbau der Startseite

- Registrierung
- Überblick und Einstieg für Hintergrund-Seiten
- Mitschnitt des Livestreams
- Häufige Fragen und Antworten

The screenshot shows the homepage of the online participation platform. At the top, there is a navigation bar with the logo of the State of Brandenburg and the text 'KLIMA 2030 Brandenburg gestaltet'. Below the navigation bar is a large banner image of a landscape with a blue sky and white clouds. The banner contains the title 'Online-Beteiligung für die Brandenburger Kommunen: Landeseitige Stärkung von kommunalem Klimaschutz und Klimaanpassung' and a short introductory text. Below the banner, there is a section titled 'Hintergrund' with a sub-section 'Hintergrund' and a 'Weiterlesen' button. To the right of the 'Hintergrund' section, there are two book covers. Below the 'Hintergrund' section, there are two columns: 'Livestream der Auftakt-Veranstaltung' and 'Chat für Rückfragen'. The 'Livestream' section features a video player with a thumbnail showing a discussion round with Climate Protection Minister Axel Vogel. The 'Chat für Rückfragen' section shows a chat interface with a message from 'Frankfurt-Wilhelm' asking a question. At the bottom, there is a section titled 'Häufige Fragen und ihre Antworten' with a list of questions and answers.

1 Kontext der Online-Beteiligung

Schwerpunkt Dialogmodule

Aufbau der Unterseite „Beteiligen“

- Einstieg zur Umfrage [siehe nächste Folie]
- Übersicht über die Dialogmodule 1 bis 3

Themen in den Dialogmodulen

- Dialogmodul 1: Förderinstrument für den kommunalen Klimaschutz in Brandenburg
- Dialogmodul 2: Beratungs- und Unterstützungsangebote beim kommunalen Klimaschutz
- Dialogmodul 3: Unterstützung bei der Klimaanpassung

Charakter der Beteiligungsmöglichkeiten

- Beiträge ...
 - ... mit Titel, Text und Kategorie veröffentlichen
 - ... nach Kategorien filtern oder nach Stichworten durchsuchen
 - ... kommentieren

LAND BRANDENBURG KLIMA **SCHUTZ** Brandenburg handelt

Beteiligen Hintergrund

Startseite > Beteiligen

Bringen Sie hier Ihre Erfahrungen, Bedarfe und Vorschläge ein!

Die Online-Beteiligung für Brandenburger Kommunen findet vom 25. Juni bis 15. Juli 2024 statt.

Die stärkere Unterstützung des Landes für den kommunalen Klimaschutz und die Klimaanpassung soll möglichst eng auf die Bedarfe der Städte, Gemeinden und Landkreise Brandenburgs ausgerichtet sein. Ihre Antworten und Diskussionsbeiträge liefern dafür wertvolle Hinweise. Diese Online-Beteiligung für Brandenburger Kommunen dient der Umsetzung der Maßnahme M 8.5.4 im [Klimaplan Brandenburg](#).
Bitte füllen Sie die [Umfrage](#) aus und bringen Sie Ihre Diskussionsbeiträge im [Dialogmodul](#) ein.

Umfrage

Eine verstärkte Unterstützung des Landes für den kommunalen Klimaschutz und die Klimaanpassung soll sich eng an den realen Bedarfen der Städte, Gemeinden und Landkreise Brandenburgs ausrichten. Ihre Antworten helfen der Landesregierung, die in den Kommunen gesammelten Erfahrungen im kommunalen Klimaschutz und zur Klimaanpassung auszuwerten und die Ausgestaltung gezielter Förderung und Beratung zu prüfen. Die Beantwortung der Umfrage benötigt ungefähr 15 Minuten.

[Zur Umfrage](#)

Dialogbereich

Förderinstrument für den kommunalen Klimaschutz in Brandenburg

0 Beiträge | 0 Kommentare

Transformations- und Klimaschutzpaket für die Kommunen 2023/24 und Ausgestaltung Nachfolge-Förderung

[Weiterlesen](#)

Beratungs- und Unterstützungsangebote beim kommunalen Klimaschutz

0 Beiträge | 0 Kommentare

Erfahrungen mit und Erwartungen an bestehende Angebote von Land und Bund

[Weiterlesen](#)

Unterstützung bei der Klimaanpassung

0 Beiträge | 0 Kommentare

Hinweise auf für Ihre Kommune hilfreiche Unterstützung

[Weiterlesen](#)

Weiterführende Informationen
[Klimaplan Brandenburg](#)
[Endbericht Gutachten zum Klimaplan](#)

Seiten des Landes Brandenburg
[Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz](#)
[Pressemittellungen](#)

Services
[Landesportal Brandenburg](#)
[Serviceportal Brandenburg](#)

Dialogregeln [Hinweise zum Datenschutz](#) [Meldung zur Barrierefreiheit](#) [Impressum](#) [Cookies bearbeiten](#)

Die Informationen sind registriert von 202406

1 Kontext der Online-Beteiligung

Themenblöcke der Umfrage

Themenblöcke der Umfrage

Teil 1

Transformations- und Klimaschutzpaket für die Kommunen: Erfahrungen in den Jahren 2023/24 und Ausgestaltung Nachfolge-Förderung

Teil 2

Stärkung der landesseitigen Unterstützung für den kommunalen Klimaschutz

Teil 3

Unterstützungs- und Beratungsangebote für den kommunalen Klimaschutz

Teil 4

Unterstützung für kommunale Klimaanpassung

Teil 1: Transformations- und Klimaschutzpaket für die Kommunen: Erfahrungen in den Jahren 2023/24 und Ausgestaltung Nachfolge-Förderung

Teil 2: Stärkung der landesseitigen Unterstützung für den kommunalen Klimaschutz

Teil 3: Unterstützungs- und Beratungsangebote für den kommunalen Klimaschutz

Teil 4: Unterstützung für kommunale Klimaanpassung

Teil 1: Transformations- und Klimaschutzpaket für die Kommunen: Erfahrungen in den Jahren 2023/24 und Ausgestaltung Nachfolge-Förderung

Im Rahmen des **CF Brandenburg Pakets 2023-2026** unterstützt das Land Brandenburg die Kommunen bereits mit einem anstehenden, pauschalen Ausgleich von Investitionen in Transformations- und Klimaschutzmaßnahmen. Ihre Antworten auf die folgenden Fragen helfen der Landesregierung, die gesammelten Erfahrungen seiner der Kommunen auszuwerten und die Ausgestaltung einer langfristigen Nachfolge-Fördermaßnahme für den kommunalen Klimaschutz in Brandenburg zu prüfen.

Frage 1.1: Für welche Investitionen oder Planungsleistungen verwendet/ist Ihre Gemeinde, Ihre Stadt, Ihr Amt oder Landkreis die Mittel aus dem Transformations- und Klimaschutzpaket hauptsächlich bzw. plant die Verwendung?
Bitte kreuzen Sie Zutreffendes an (Mehrfachnennungen möglich).

- Ausbau von **Dach-PV Anlagen**
- Ausbau von **Wärmepumpen**
- Ausbau weiterer erneuerbarer **Energieanlagen**, z.B. Erweiterung der Kapazitäten Solarthermie, Windenergie, Bioenergie, Geothermie
- Modernisierung der Straßenbeleuchtung**
- energetische Sanierung von Gebäuden**, inklusive Wärmeschutz, Wärmerückgewinnung, Beleuchtung, Server/Kühlung mit Umwälzkäbeln, Gebäudeautomation
- Wärmesetze** mit Wärmebereitstellung überwiegend durch erneuerbare Energien und Digitalisierung von Wärmesetzen inklusive Hausanschluss
- klimaverträgliche Mobilität in der Verwaltung**, z.B. Fahrräder, E-Fahrzeuge, Ladetechnik, Technik zur Verwaltung von Fahrzeugpools und optimiertem Fahrzeugmanagement
- Heiztechnik / Raumklimatische Anlagen**, z.B. Sensoren, Begrenzungen, Thermostate
- Software, Technik und externe Leistungen zur **Optimierung des Fahrparkmanagements**, für Mobilitätsmanagement sowie zur Unterstützung von Mitfahrgeheimen
- Beratung und externe Leistungen sowie Technik für **Energieparmaßnahmen, -effizienz und erneuerbare Energien in der Gebäudesphäre**
- LED-Beleuchtung in und an Gebäuden**, lastunabhängige Steuerung der Beleuchtung
- Technik für Energiemanagement**, Steuerung und Optimierung von Anlagen
- Wir haben die Mittel aus dem Transformations- und Klimaschutzpaket nicht eingesetzt und planen dies auch nicht für das Jahr 2024
- weiß nicht
- keine Angabe

Frage 1.2: Wofür hat Ihre Kommune die Mittel aus dem Transformations- und Klimaschutzpaket hauptsächlich aufgewendet?
Bitte kreuzen Sie eine Antwortoption an.

- überwiegend für vorbereitende, planerische Aufgaben
- überwiegend für investive Aufgaben
- gleichermäßen für planerische wie für investive Aufgaben
- weiß nicht
- keine Angabe

Frage 1.3: Wie bewerten Sie die das Transformations- und Klimaschutzpaket für die Kommunen im Hinblick auf:
Bitte bewerten Sie, indem Sie Zutreffendes ankreuzen.

	sehr positiv	positiv	negativ	eher negativ	weiß nicht	keine Angabe
Antragliches Verfahren	<input type="radio"/>					
Profilumfang und breitem Spektrum an Förderfähigen Maßnahmen	<input type="radio"/>					
Ausreichende Ausstattung mit Finanzmitteln	<input type="radio"/>					
Verhältnis zwischen Aufwand und Nutzen	<input type="radio"/>					
Nutzen für Ihre Kommune	<input type="radio"/>					
Das Transformations- und Klimaschutzpaket bewerten wir	<input type="radio"/>					
INSGESAMT:						

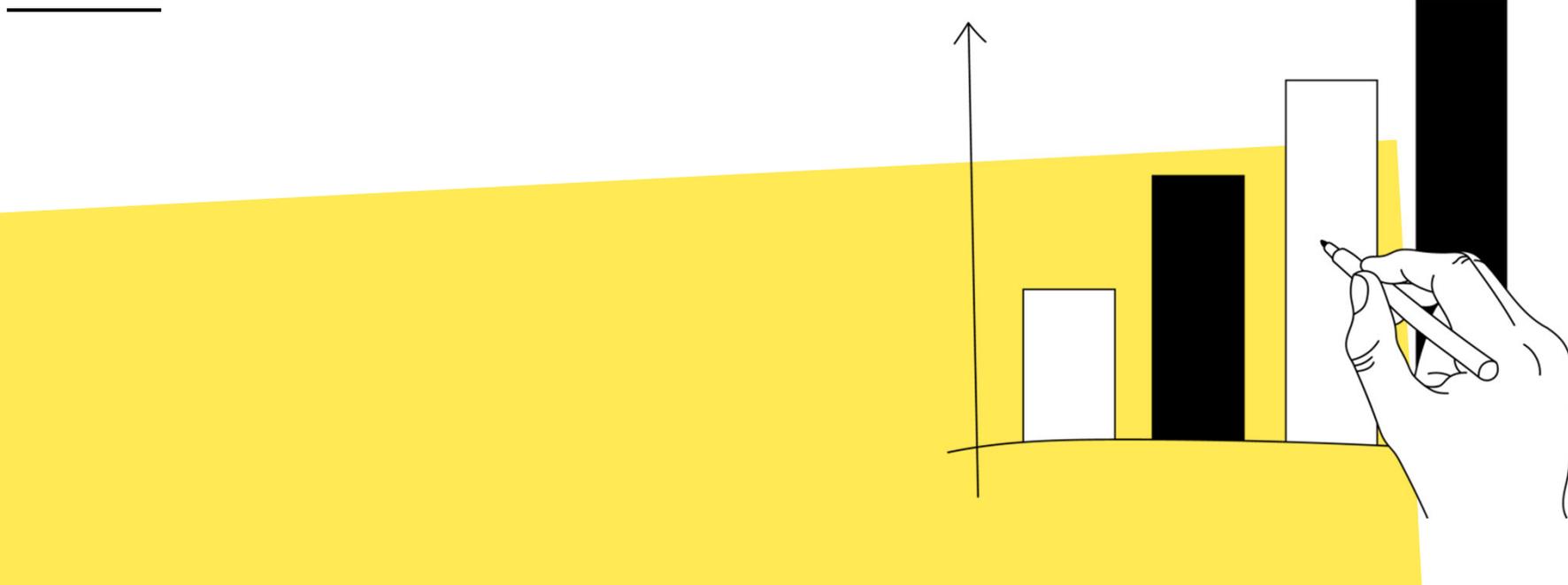
Andere, und zwar: Geben Sie gerne auch eine Bewertung mit an.

Frage 1.4: Wo sehen Sie in den nächsten drei Jahren in Ihrer Kommune einen höheren finanziellen Unterstützungsbedarf im Hinblick auf den Klimaschutz?
Bitte kreuzen Sie eine Antwortoption an.

- personelle und planerische Leistungen
- Ausgaben für Konzepte, Planungen, Dienstleistungen, eigenes Personal zum Management von Vergaben, Verträgen und Projekten, Beschaffung, Fördermittelbeantragung, usw.)

2 Die Online-Beteiligung in Zahlen

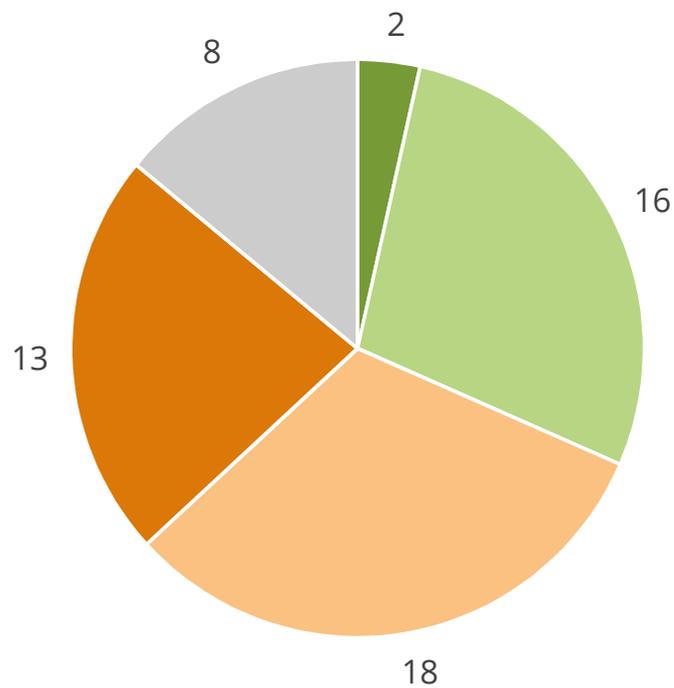
Zielgruppe, Teilnehmende, Plattformzugriffe



2 Die Online-Beteiligung in Zahlen

Zielgruppe und Teilnehmende

**Teilnehmende an der Umfrage
nach LEP HR¹ (n = 57)**



Größe der Zielgruppe	373 Personen in 245 Ämtern, Gemeinden, amtsfreien Gemeinden, Landkreisen, Städten und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
Anzahl der registrierten Nutzer/innen	94
Teilnehmende an der Umfrage	57 Personen (aus 57 Kommunen)
Teilnehmende an den Dialogmodulen	7

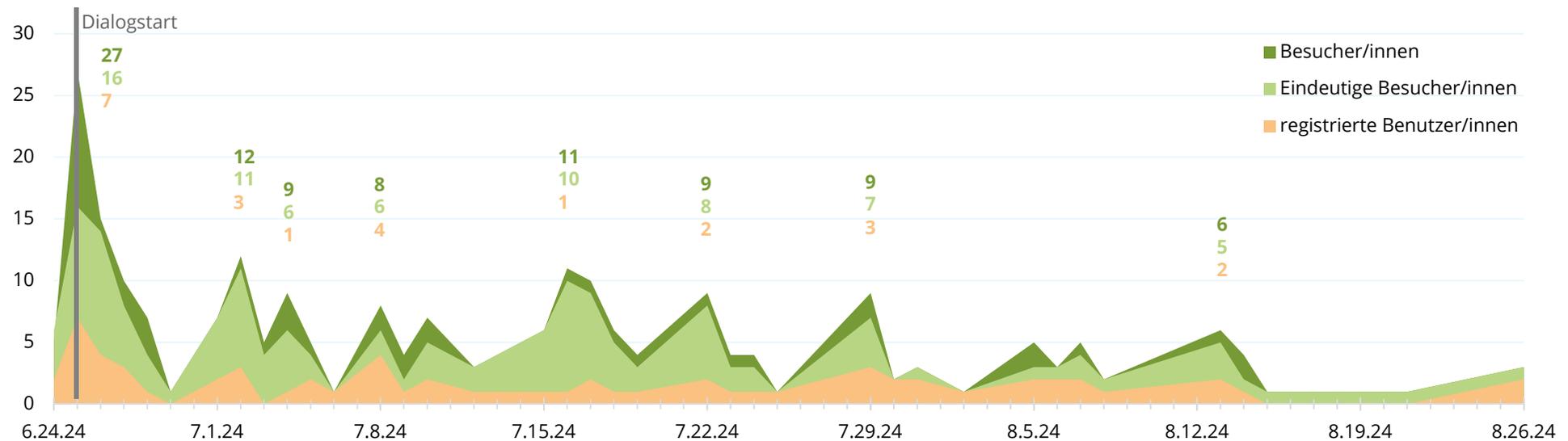
- Oberzentren und Mittelzentren mit Teilfunktion eines Oberzentrums
- Mittelzentren und Mittelzentren in Funktionsergänzung
- Grundfunktionale Schwerpunkte (GSP)
- Gemeinden und Amtsgemeinden
- Landkreise

¹ Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg

2 Die Online-Beteiligung in Zahlen Plattformzugriffe im Zeitverlauf

Hinweis: Die Besucherstatistik basiert auf den Besucher*innen der Webseite, die das Setzen von Cookies erlaubt haben. Sie stellt damit nur einen Ausschnitt der tatsächlichen Besucherzahlen dar.

Eindeutige Besucher*innen pro Tag im Zeitverlauf



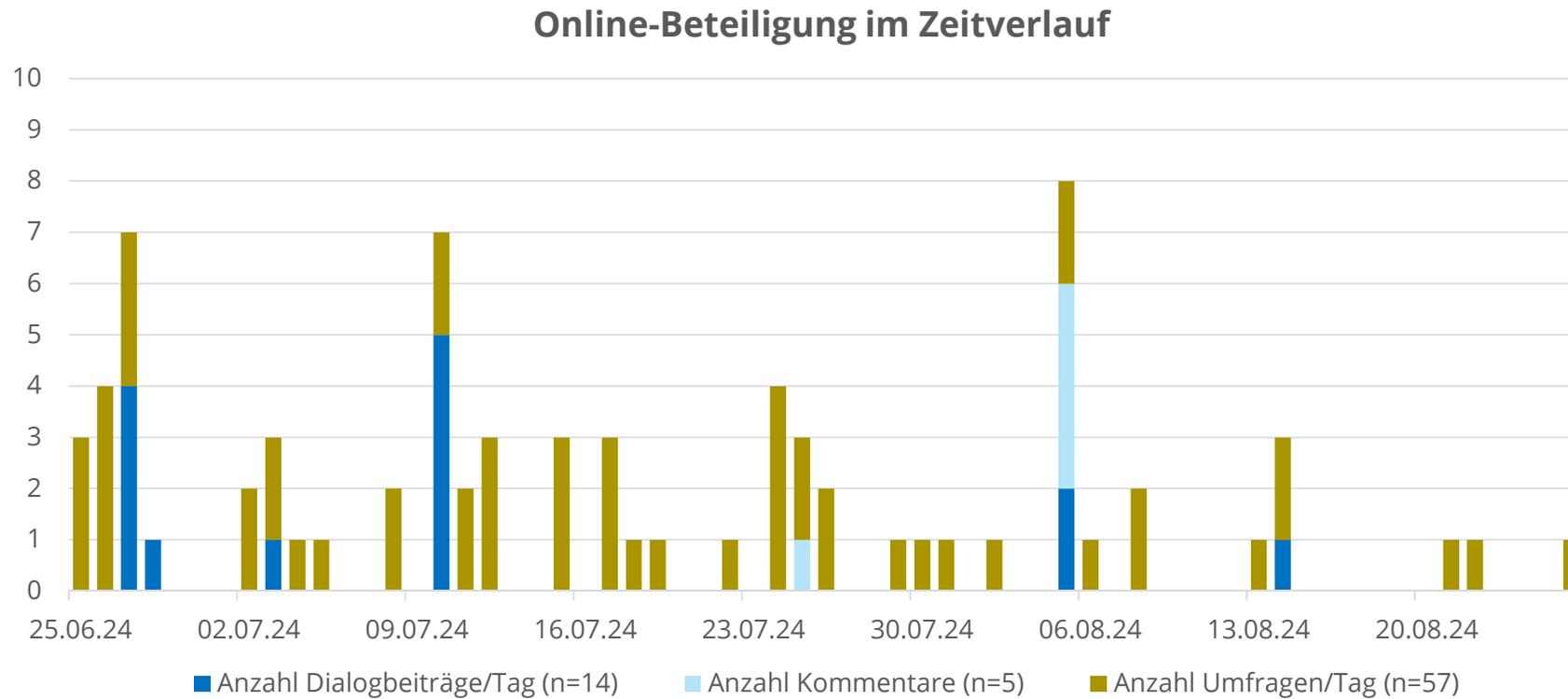
Zeitraum	25. Juni bis 26. August 2024
Eindeutige Besucher/innen	107
Besuchsaktivität	Durchschn. 5,7 Aktionen/Besuch
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	5 Minuten, 35 Sekunden

¹ Als *eindeutige Besucher/in* wurden die Besucher/innen gezählt, auch wenn sie die Webseite mehrmals täglich besucht haben. Als *Besucher/in* wurde gezählt, wenn ein/e Nutzer/in die Webseite zum ersten Mal besucht oder seit dem letzten Seitenaufruf mehr als 30 Minuten vergangen sind.

² Als *Aktionen* werden gezählt: Seitenansichten, Downloads, Links und Suchanfragen.

2 Die Online-Beteiligung in Zahlen

Beteiligung im Zeitverlauf



3 Methodik der Auswertung



3 Methodik

Auswertung von Umfrage und Dialogmodulen

Auswertung der Umfrage

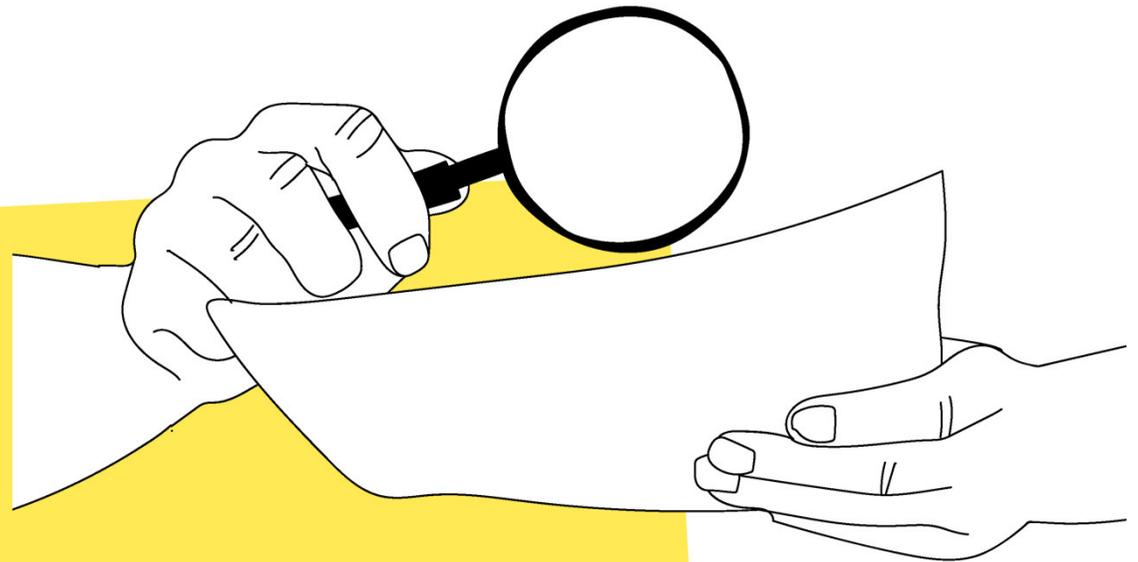
- Primär *quantitativ-deskriptive* Herangehensweise, Auswertung nach Themenblöcken
- *Qualitativ-induktive* Herangehensweise bei Freitextfeldern
 - Verschlagwortung
 - Kategorienbildung
 - Auszählung

Auswertung der Dialogmodule

- Auswertungseinheit: Beitrag inkl. Überschrift, von Nutzenden vergebene Kategorien und alle dem Beitrag zugehörigen Kommentare
- Kodiereinheit: einzelne Sätze
→ ggf. mehrere Themen in einem Beitrag
- *Qualitativ-induktive* Herangehensweise (siehe links)
- Fokus auf tatsächliche Aussagen und O-Töne

4 Auswertung der Online-Beteiligung

Umfrage und Dialog-Module

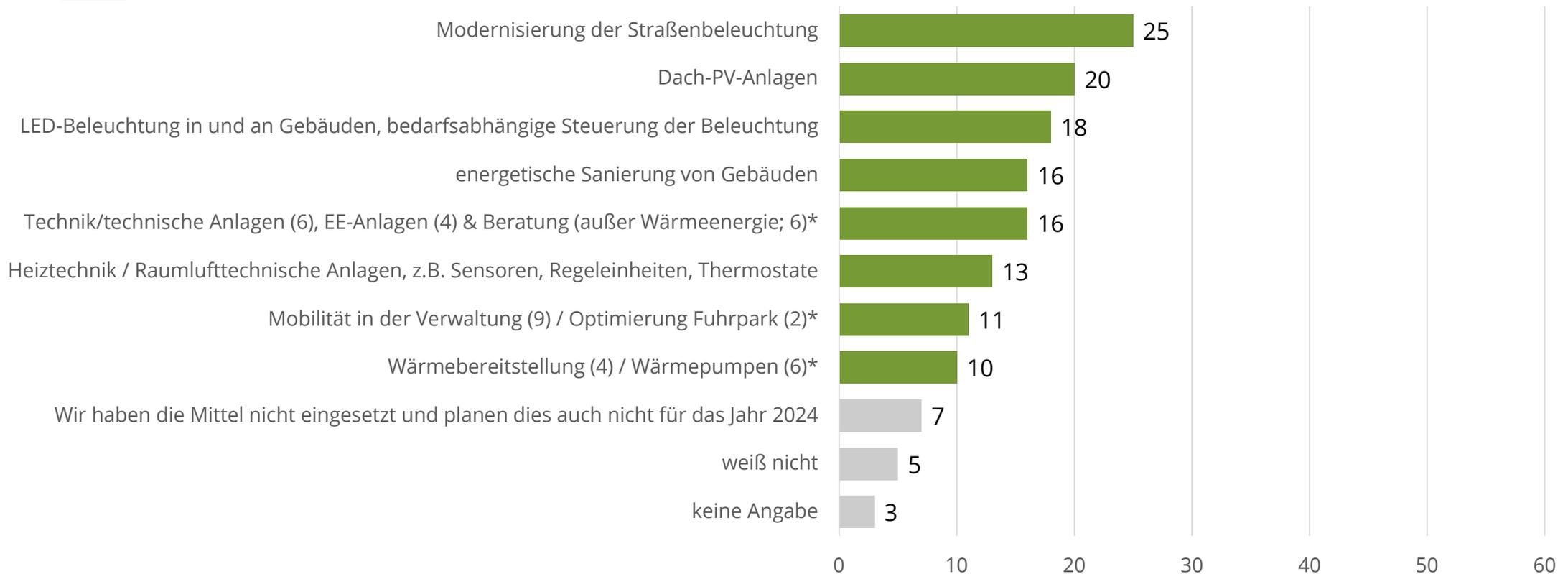


Teil 1

Transformations- und Klimaschutzpaket für die Kommunen: Erfahrungen in den Jahren 2023/24 und Ausgestaltung Nachfolge-Förderung

Frage 1.1 – Verwendung der Mittel: spezifisch

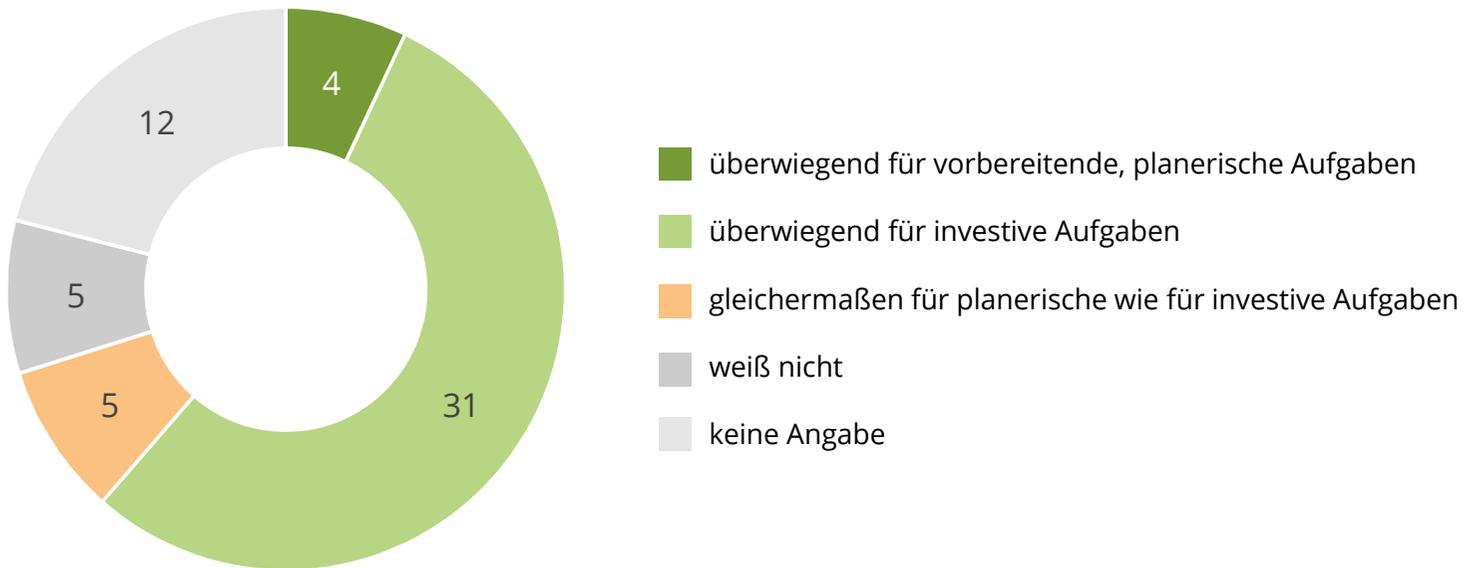
Für welche Investitionen oder Planungsleistungen verwendet(e) Ihre Gemeinde, Ihre Stadt, Ihr Amt oder Landkreis die Mittel aus dem Transformations- und Klimaschutzpaket hauptsächlich bzw. plant die Verwendung? (n=57, Mehrfach-Auswahl möglich)



* Aggregierte Auszählung

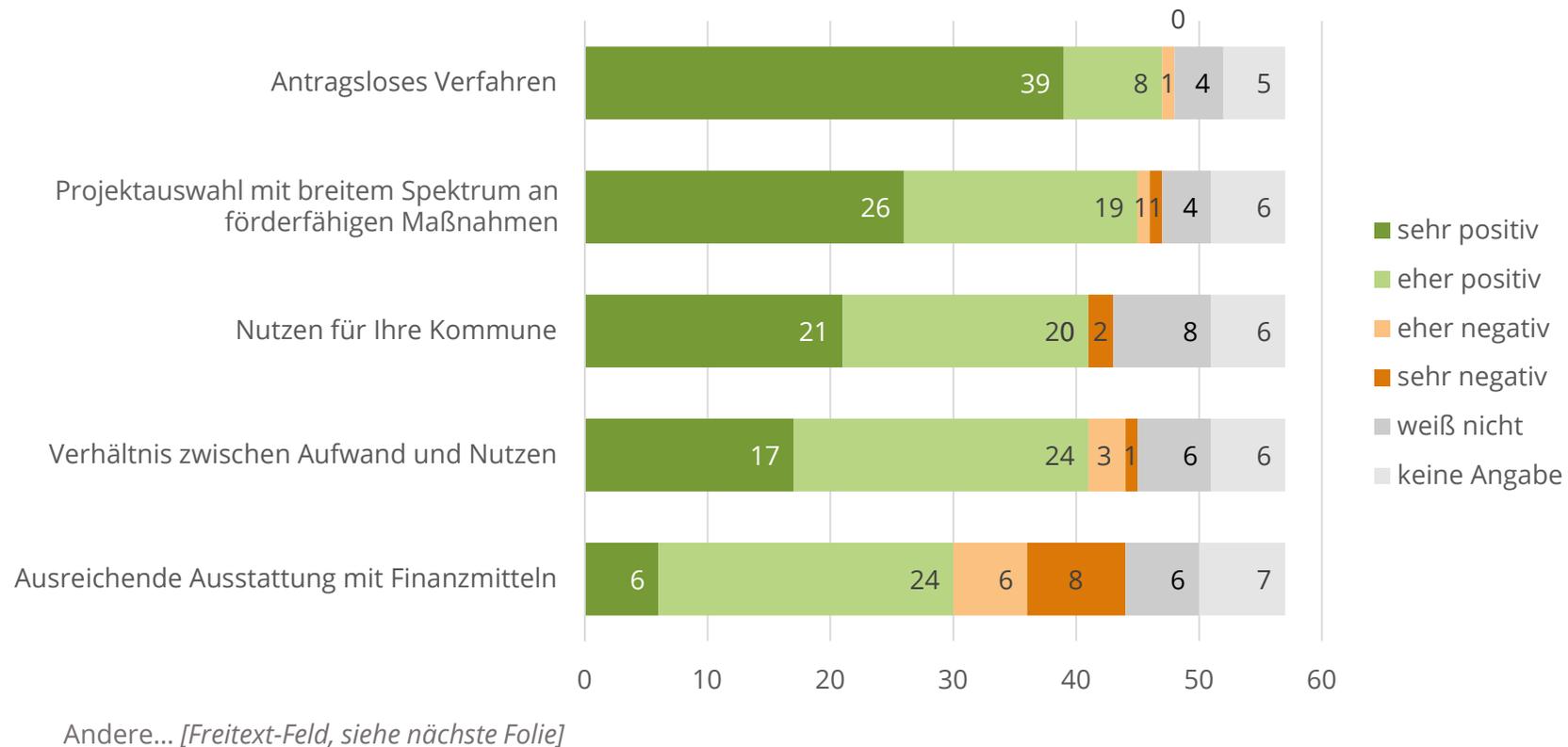
Frage 1.2 – Verwendung der Mittel: Vorbereitung, Planung, Investition

Wofür hat Ihre Kommune die Mittel aus dem Transformations- und Klimaschutzpaket hauptsächlich aufgewendet? (n=57, eine Antwortmöglichkeit)



Frage 1.3 – Bewertung Klimaschutzpaket: Likert-Skala

Wie bewerten Sie das Transformations- und Klimaschutzpaket für die Kommunen im Hinblick auf:
(n=57)



Frage 1.3 – Bewertung Klimaschutzpaket: Freitext

Wie bewerten Sie das Transformations- und Klimaschutzpaket für die Kommunen im Hinblick auf:

Antworten auf Frage 1.3 im Freitext-Feld „Andere, und zwar“

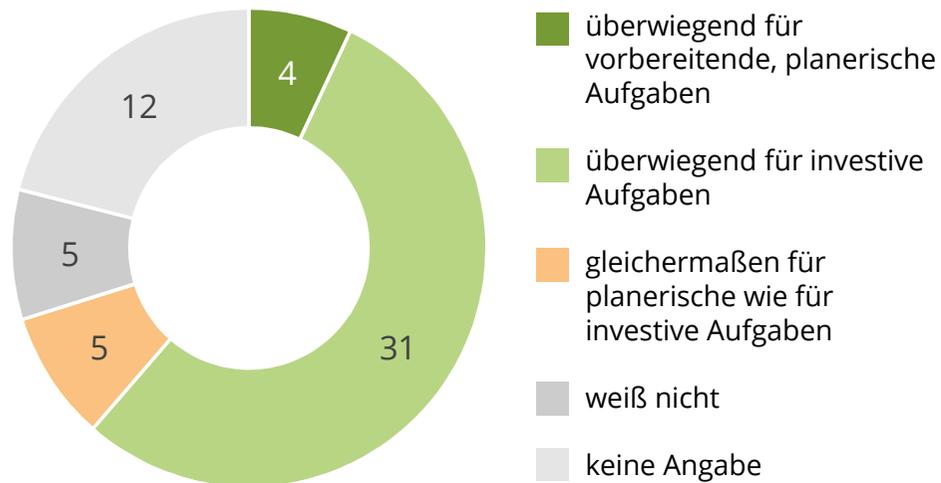
Andere, und zwar...

- „Wir haben keine Mittel beantragt, sondern die Pauschale für hohe Energiekosten *[haben]* die Kitas erhalten. Beantragung weiterer Leistungen hat nicht stattgefunden, da Projekte so schnell nicht umsetzbar sind.“
- „Unsicherheiten, zu kurzer Umsetzungszeitraum ab Auszahlung“
- „Ausreichend Personal“
- „Die Mittel sind nicht direkt beim Klimaschutz angekommen“ **
- „Richtlinie so schwammig formuliert, dass Kämmereien die Möglichkeit haben, das Geld für Haushaltsdefizite aller Art zu nutzen. Geht nur an Klimaschutz durch starken persönlichen Einsatz der entsprechenden Mitarbeitenden.“
- „Ein Zuwendungsbescheid kam viel zu spät → Maßnahme PV Anlage nicht umsetzbar → Rückgabe der Mittel, eine andere wurde abgelehnt → Kommune hatte keinen Nutzen“

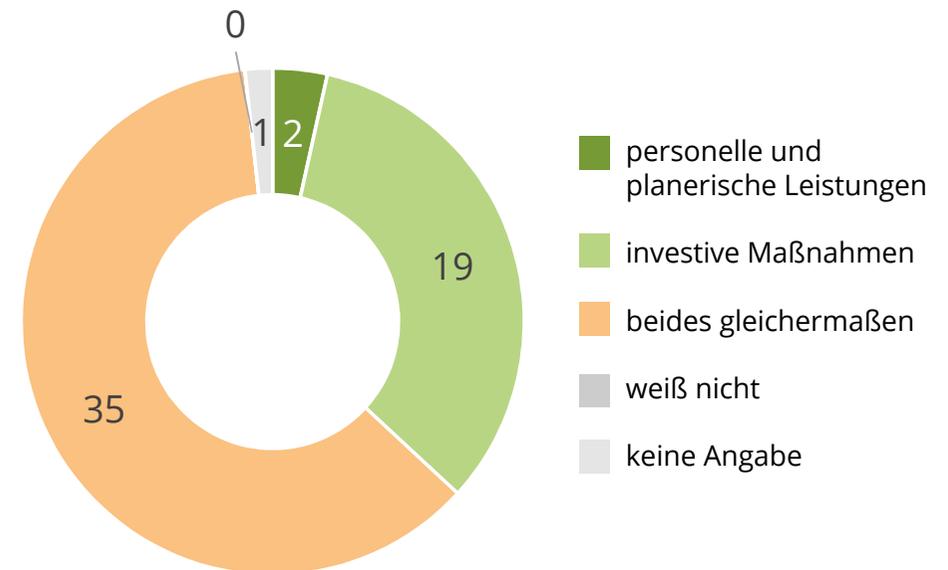
Fragen 1.2 und 1.4 – Mittelverwendung aus dem Transformations- und Klimaschutzpaket: bisher und künftig

Unterstützungsbedarf in den kommenden drei Jahren im Vergleich zum bisherigen Einsatz der Mittel aus dem Transformations- und Klimaschutzpaket

Frage 1.2: Wofür hat Ihre Kommune die Mittel aus dem Transformations- und Klimaschutzpaket hauptsächlich aufgewendet? (n=57)



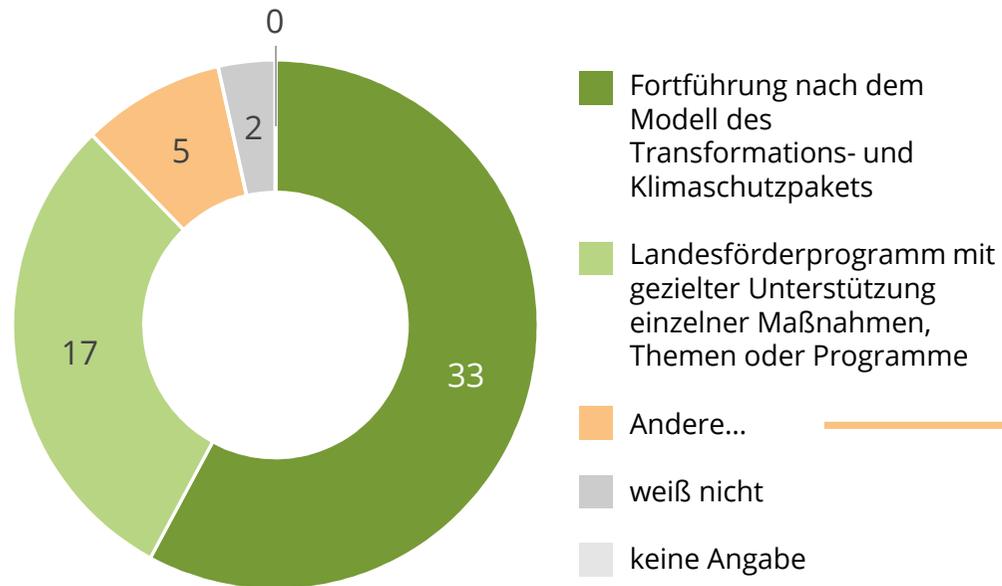
Frage 1.4: Wo sehen Sie in den nächsten drei Jahren in Ihrer Kommune einen höheren finanziellen Unterstützungsbedarf im Hinblick auf Klimaschutz? (n=57)



Frage 1.5 – Ausgestaltung eines Förderinstruments ab 2025

Das Transformations- und Klimaschutzpaket für die Kommunen läuft am 31. Dezember 2024 aus.

Wie sollte ein Nachfolge-Förderinstrument für den kommunalen Klimaschutz in Brandenburg ab dem Jahr 2025 eher ausgestaltet sein? (n=57, eine Antwortmöglichkeit)



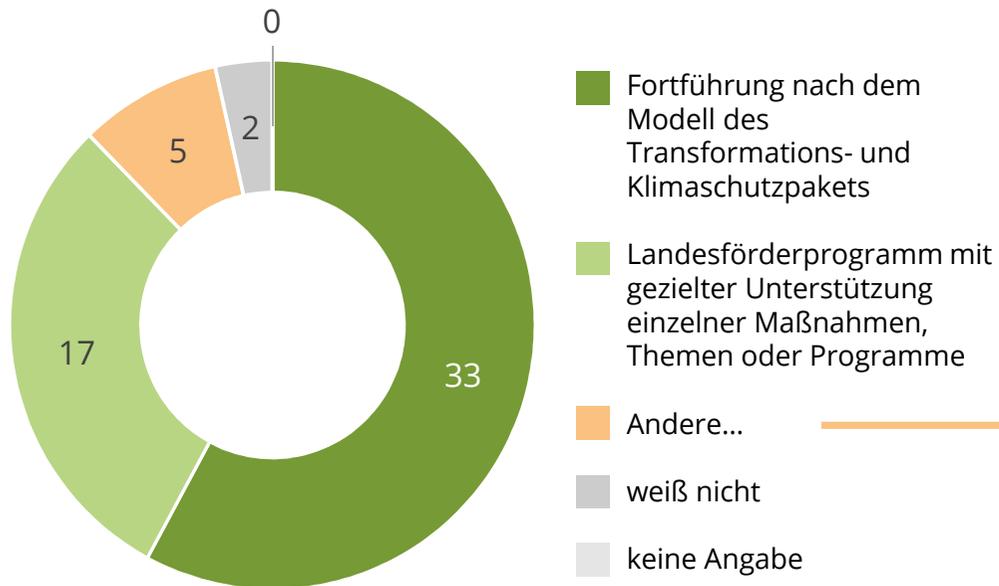
Andere...

- „Fortführung des Modells nach Antwortoption 1, aber bessere finanzielle Ausstattung für Kommunen mit geringer Einwohner-Zahl“
- „Wahl fällt auf das Verfahren mit der höheren Förderquote, das Verhältnis zwischen Aufwand und Nutzen sollte stimmen“
- „Verteilung der Mittel nach Bevölkerungsschlüssel, kein Antragsverfahren, Positivliste an Maßnahmen sind super; Zweckgebundenheit des Geldes an Klimaschutzmaßnahmen aus der Positivliste muss aber eindeutig sein/werden“
- „bessere Finanzausstattung für Kommunen statt immer neuer Förderprogramme“
- „Pkt 1 PLUS Sicherstellung, dass das Geld auch bei der verantwortlichen Stelle ankommt“

Frage 1.5 – Ausgestaltung eines Förderinstruments ab 2025

Das Transformations- und Klimaschutzpaket für die Kommunen läuft am 31. Dezember 2024 aus.

Wie sollte ein Nachfolge-Förderinstrument für den kommunalen Klimaschutz in Brandenburg ab dem Jahr 2025 eher ausgestaltet sein? (n=57, eine Antwortmöglichkeit)



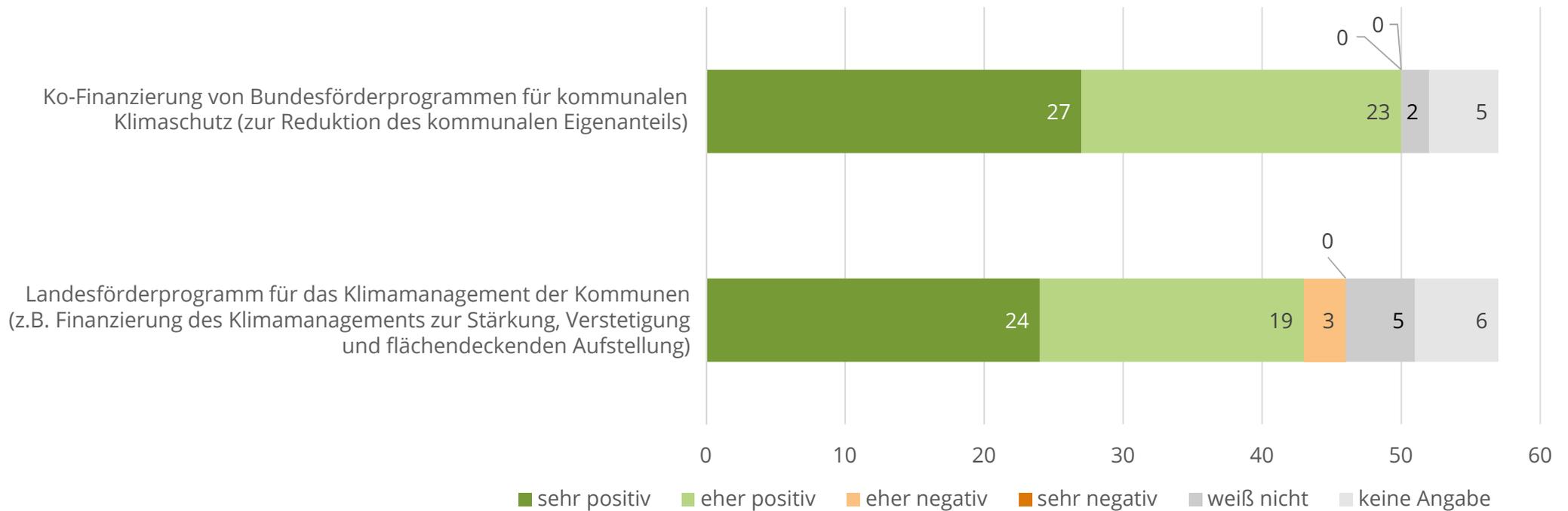
Andere...

zusammengefasst:

- Fortführung nach dem Modell des Transformations- und Klimaschutzpakets, aber:
 - bessere finanzielle Ausstattung für Kommunen mit geringer Einwohner-Zahl,
 - sicherstellen, dass das Geld auch bei der verantwortlichen Stelle ankommt
- bessere Finanzausstattung für Kommunen statt immer neuer Förderprogramme
- Verfahren mit höherer Förderquote
- Verhältnis Aufwand – Nutzen berücksichtigen
- Verteilung nach Bevölkerungsschlüssel
- kein Antragsverfahren
- Positivliste ist super, Zweckgebundenheit an Positivliste muss eindeutig sein

Frage 1.6 – Bewertung von Förderprogramm-Optionen

Wie bewerten Sie die folgenden Optionen für ein Förderprogramm zur Stärkung der kommunalen Aktivitäten zum Klimaschutz in Brandenburg? (n=57)



Teil 1 – Zwischenfazit der Umfrage

Das Transformations- und Klimaschutzpaket: Erfahrungen, Bewertungen und Wünsche an ein Nachfolge-Förderinstrument

Kern-Aussagen aus der Umfrage

- Mehrheitlich **positive Bewertung des Transformations- und Klimaschutzpakets** (F1.3), insb. aufgrund von **antragslosem Verfahren** und **Positivliste**.
- Bemängelt wird vor allem die **nicht ausreichende finanzielle Ausstattung** (F1.3) sowie **zu kurze Umsetzungszeiträume** (F1.5).
- Mittel wurden vorwiegend **investiv** genutzt (F1.2).
- Perspektivisch wird der Bedarf **gleichermaßen für planerische wie für investiven Maßnahmen** gesehen (F1.4).

Wünsche an ein Nachfolge-Förderinstrument

- Teilnehmende Kommunen befürworten mehrheitlich eine **Fortführung der Landesförderung nach dem Modell des Transformations- und Klimaschutzpakets**
 - weiterhin antragslos
 - mit mehr zeitlichem Vorlauf und längeren Umsetzungszeiträumen
 - mit besserer Finanzausstattung; insb. Prüfung des Verteilungsschlüssels nach Einwohnerzahl, der kleinere Kommunen benachteiligt.
- Beide Optionen „Fortführung als **Ko-Finanzierung von Bundesförderprogrammen**“ oder als „**Landesförderprogramm**“ finden vergleichbar viel Zustimmung“.

Teil 1 – Zwischenfazit [Dialogmodul]

Kern-Aussagen zum Transformations- und Klimaschutzpaket sowie Hinweise zur Ausgestaltung eines Nachfolge-Förderinstruments

Kern-Aussagen zum Transformations- und Klimaschutzpaket im Dialogmodul 1

- Die **Positivliste** war „hilfreich“ und „sollte so bleiben“.
- **Lob** an das Land für das Klimapaket: Kombination Positivliste und Einwohnerschlüssel „**war gut gedacht**“
- Die **Zeiträume** zur Umsetzung von Maßnahmen waren zu knapp. Aus diesem Grund konnten **Fördermittel** mehrfach nicht für neue, sondern **für ohnehin bereits geplante Klimaschutzmaßnahmen eingesetzt** werden.
- Die **Billigkeitsrichtlinie** war schwer verständlich.

Teil 1 – Zwischenfazit [Dialogmodul]

Verbesserungsvorschläge zum Transformations- und Klimaschutzpaket und Hinweise zur Ausgestaltung eines Nachfolge-Förderinstruments

Fortführung als fester Bestandteil des Landeshaushalts, damit „nicht nur ein Transfer von Geldern stattfindet, sondern ein Klimaschutzpakt zwischen dem Land Brandenburg und seinen Kommunen entsteht: ‘Brandenburg ProKlima!’“

Hinweise zur Ausgestaltung eines Nachfolge-Förderinstruments

- **Verlässlichkeit** schaffen, indem zu **festen Zeitpunkten** eine **feste / bestimmte Summe** („z.B. 5€ pro Einwohner“) ausbezahlt wird, mit einem **Umsetzungszeitraum** von 12 oder besser 24 Monaten.
- **Übertragbarkeit** von Mitteln auf Folgejahre, sechs Monate würden bereits „deutlich helfen“.
- Eine bessere „**Abschätzbarkeit** der Summen für einzelne Positionen“ wäre gut. Es ist zu aufwändig, wenn Kommunen selbst „einen Schlüssel innerhalb der Billigkeitsrichtlinie“ berechnen / prognostizieren müssen.
- **FAQ-Liste** zum Brandenburg-Paket veröffentlichen
- Liste mit **Best-Practice-Beispielen**, was aus Mitteln realisiert wurde
- Internes **Fort- und Weiterbildungsprogramm** „Kommunaler Klimaschutz und Klimawandelanpassung“

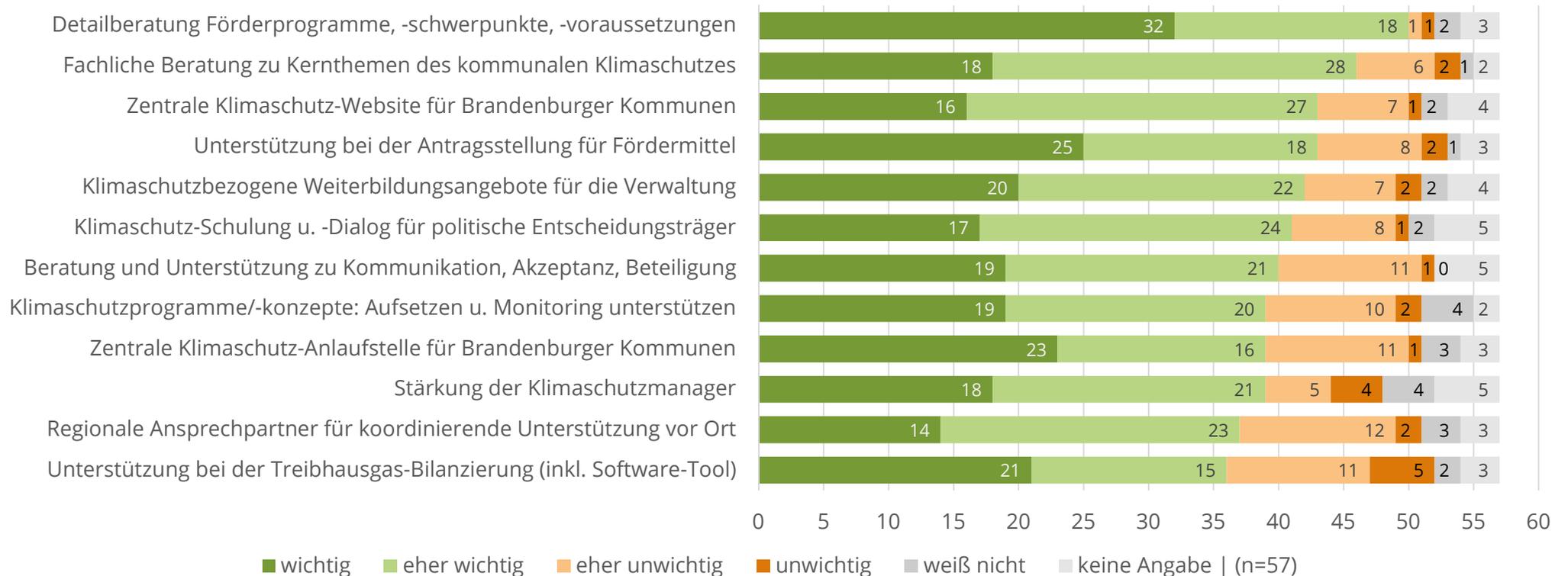
Teil 2

Stärkung der landesseitigen Unterstützung für den kommunalen Klimaschutz



Frage 2.1 – Wichtige Bereiche der landesseitigen Unterstützung

Die Landesregierung hat im Klimaplan Brandenburg festgelegt, die landesseitige Beratung und Unterstützung für den kommunalen Klimaschutz zu stärken. **In welchen Bereichen ist der Aus- oder Aufbau von Beratungs- und Unterstützungsangeboten seitens des Landes besonders wichtig, um den kommunalen Klimaschutz in Brandenburg wirksam zu unterstützen?** (n=57)



Frage 2.1 – Wichtigste Bereiche der landesseitigen Unterstützung

In welchen Bereichen ist der Aus- oder Aufbau von Beratungs- und Unterstützungsangeboten seitens des Landes besonders wichtig, um den kommunalen Klimaschutz in Brandenburg wirksam zu unterstützen?

Rangliste der am wichtigsten bewerteten Bereiche für die landesseitige Unterstützung des kommunalen Klimaschutzes

#1

Detailberatung Förderprogramme, -schwerpunkte, -voraussetzungen

#2

Unterstützung bei der Antragsstellung für Fördermittel

#3

Zentrale Klimaschutz-Anlaufstelle für Brandenburger Kommunen

#4

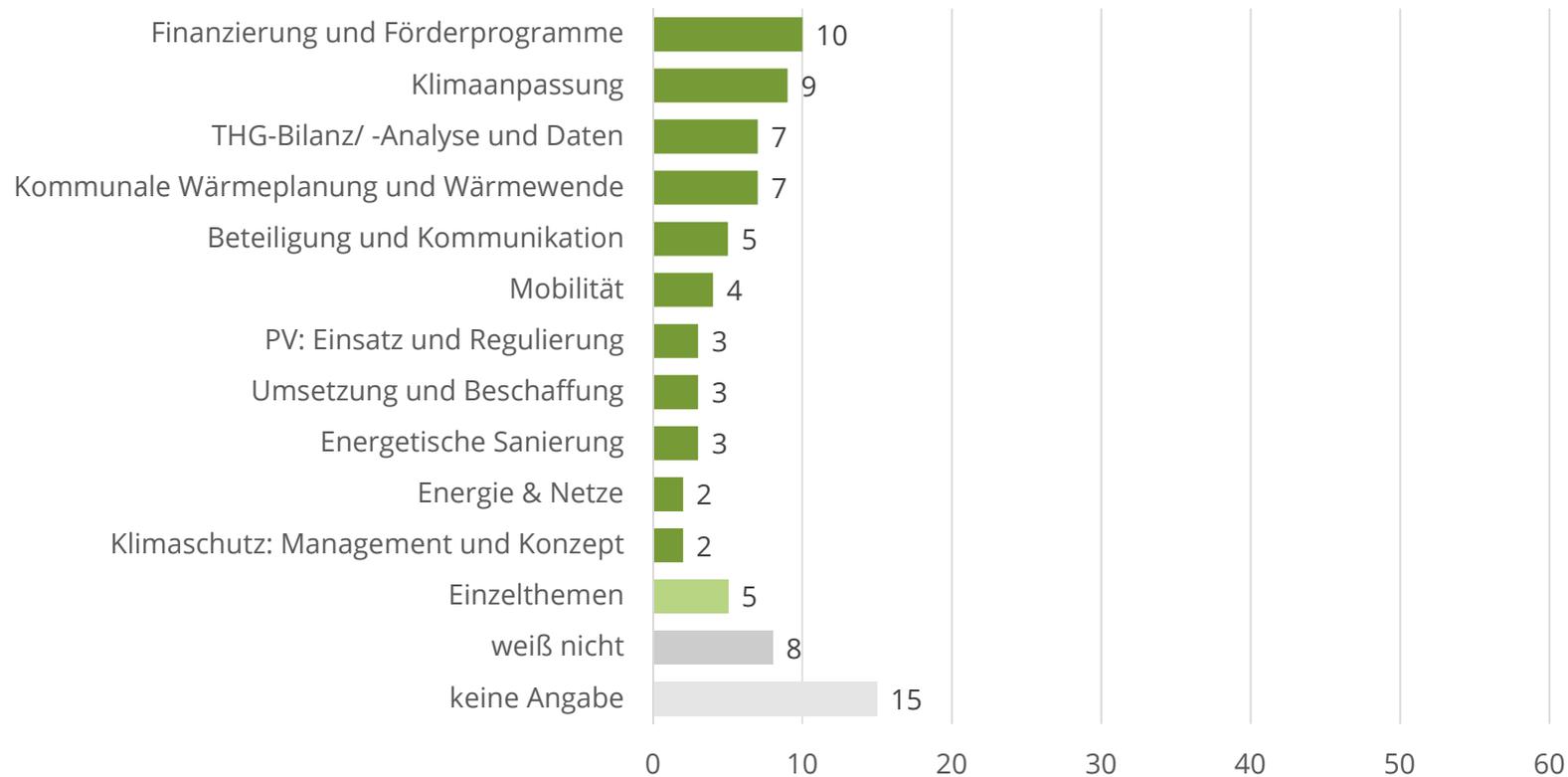
Unterstützung bei der Treibhausgas-Bilanzierung (inkl. Software-Tool)

#5

Klimaschutzbezogene Weiterbildungsangebote für die Verwaltung

Frage 2.2 – Beratungsbedarf (Übersicht)

Bei welchen klimarelevanten Fachthemen haben Sie den größten Beratungsbedarf?
(n=57, Freitext-Feld: 35 Antworten, die 60 Schlagworte enthielten)



Frage 2.2 – Größter Beratungsbedarf

Bei welchen klimarelevanten Fachthemen haben Sie den größten Beratungsbedarf?

(Anzahl der Nennungen in Klammern)

#1	Förderprogramme und Finanzierung (10)
#2	Klimaanpassung (9)
#3	THG-Bilanz und -Analysen sowie Daten (7)
#4	Kommunale Wärmeplanung und Wärmewende (7)
#5	Beteiligung und Kommunikation (5)

Überblick, Information und konkrete Unterstützung

- Fördermittellandschaft und einzelne -programme (Bund, Land)
- Unterstützung bei Fördermittelanträgen und kleiner Gemeinden
- Fördermitteln für Privathaushalte (für Empfehlungen an Bürger/innen)

Erhöhter Beratungsbedarf zu

- Starkregenvorsorge und –(risiko)management, Hitzeaktionsplanung
- Kombination mit Klimaschutz
- Klimaresiliente Stadtentwicklung, Umgestaltung vor Ort

Unterstützung bei Erstellung und Nutzung

- Datenbeschaffung für THG-Analyse und Verstetigung
- Energiebilanzmodelle

Unterstützung bei Erstellung und Nutzung

- Klimaneutrale Energiebereitstellung
- Finanzierung

Beratung und Unterstützung bei

- Beteiligung von Bürger/innen und Stakeholdern, auch im Rahmen der Leitbildentwicklung
- Kommunikation und Akzeptanz

Frage 2.2 – Weiterer Beratungsbedarf

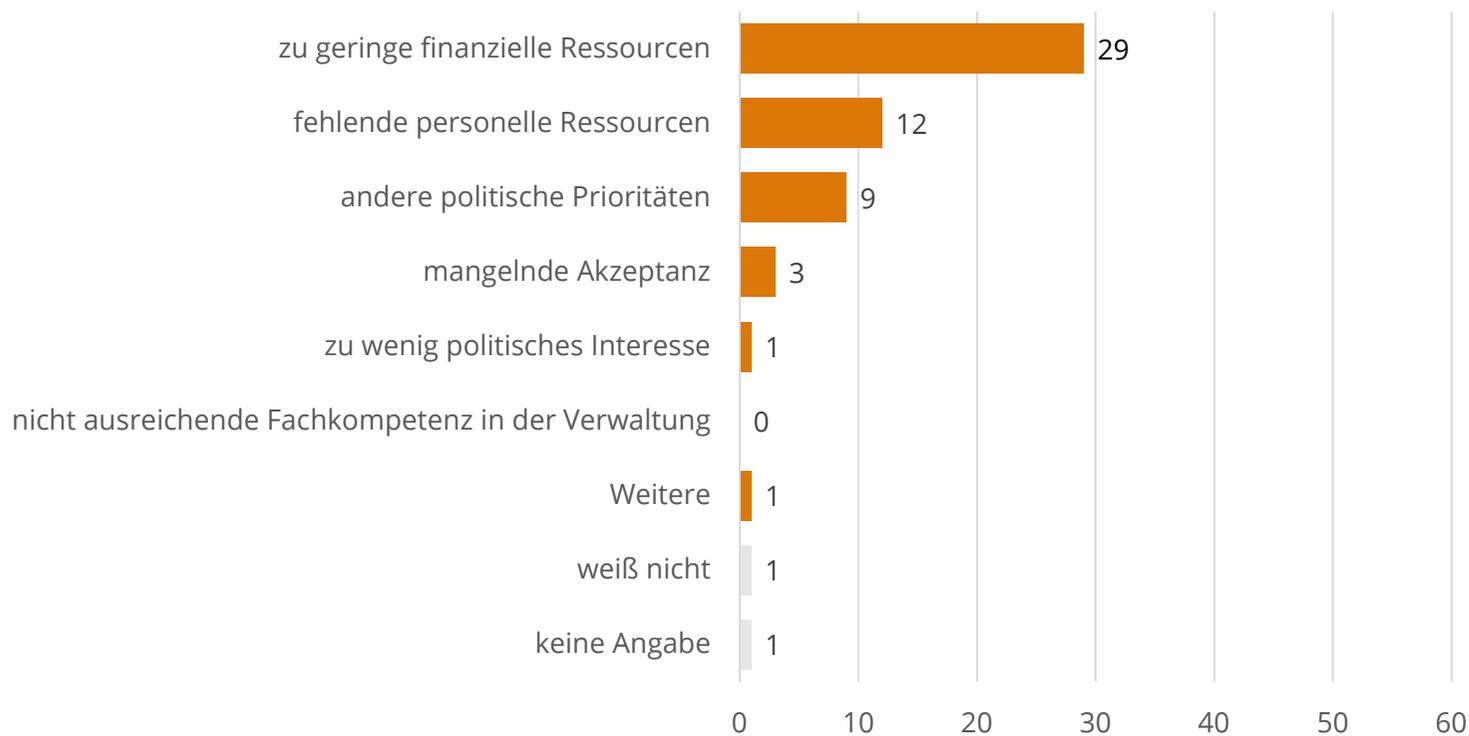
Bei welchen klimarelevanten Fachthemen haben Sie den größten Beratungsbedarf?

(Anzahl der Nennungen in Klammern)

Mobilität (4)	<ul style="list-style-type: none"> • Mobilität und E-Mobilität 	<ul style="list-style-type: none"> • Im ländlichen Raum in einer Flächenstadt mit Ortsteilen
Energetische Sanierung (3)	<ul style="list-style-type: none"> • Energetische Sanierung des kommunalen Bestandes – Sanierungsplan 	<ul style="list-style-type: none"> • Bürgernahes, (kostengünstiges) Beratungsangebot Sanierung Eigenheime
PV: Einsatz und Regulierung (3)	<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten, PV auf Dach- und Verkehrsflächen zu installieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten einer PV-Pflicht für Gewerbegebäude
Umsetzung und Beschaffung (3)	<ul style="list-style-type: none"> • Klimaschutz in der Praxis • Umsetzung bestehender Konzepte 	<ul style="list-style-type: none"> • Thema Beschaffung
Energie & Netze (2)	<ul style="list-style-type: none"> • Energiegenossenschaften 	<ul style="list-style-type: none"> • Gerechte Verteilung der Netzentgelte
Klimaschutz: Management und Konzept (2)	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau eines kommunalen Klimaschutz- und Energiemanagements 	<ul style="list-style-type: none"> • Integriertes Klimaschutzkonzept
Einzelne Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherer rechtl. Rahmen für Zusammenarbeit mit Wirtschaft • Strukturen empoweren 	<ul style="list-style-type: none"> • Einbindung und Verknüpfung mit UN-Nachhaltigkeitsberichterstattung • Technische Fragen zur Umsetzung

Frage 2.3 – Hemmnisse für Klimaschutz

Wo liegen Ihrer Meinung nach die größten Hemmnisse für mehr Klimaschutz in Ihrer Kommune?
(n=57, eine Antwortmöglichkeit)



Teil 2 – Zwischenfazit der Umfrage

Genannte Hemmnisse beim kommunalen Klimaschutz unterstreichen den Bedarf an landesseitiger Unterstützung und Beratung zu Klimaschutz und Klimaanpassung

Hemmnisse für Klimaschutz

- Die teilnehmenden Kommunen erfahren insbesondere **fehlende finanzielle und personelle Ressourcen** als Hemmnisse, in der eigenen Kommune mehr für den Klimaschutz zu tun.
- Vereinzelt wirken „andere politische Prioritäten“ hemmend.
- „Mangelnde Akzeptanz“ stellt nur in Ausnahmefällen ein Hemmnis für mehr Klimaschutzengagement dar.

Bedarf an landesseitiger Unterstützung und Beratung im Bereich Klimaschutz und Klimaanpassung

- Für den bessere Informationen zu **Förderprogrammen und Finanzierung** bedarf es Beratung zur Fördermittellandschaft, Unterstützung bei der Antragsstellung für Fördermittel und mehr Detailberatung. Eine **Zentrale Klimaschutz-Anlaufstelle für Brandenburger Kommunen** einzurichten, ist eine hochfavorisierte Lösung.
- Unterstützung bei spezifischen **klimarelevanten Fachthemen, primär:**
 - **Klimaanpassung, weil** die Umsetzung von Maßnahmen für die Kommunen eine große Herausforderung darstellt,
 - **Kommunale Wärmeplanung und Wärmewende**
 - Erstellung und Methodik von **THG-Bilanzen** und -Analysen, Datengrundlagen, Konsequenzen,
 - **Kommunikation, Beteiligung** von Bürger/innen und Stakeholdern.

Zebralog GmbH

Autor/innen

Juliane Henn, Julia Fielitz, Jacob Höferlin

Standort Berlin

Oranienburger Straße 87/89
10178 Berlin

Standort Bonn

Adenaueralle 15
53111 Bonn

Stand: 18. September 2024

